

dorum. Dei gratias amen' ¹. I/23 hängt mit I/22 zusammen. Zwischen II/22 und II/23 die Capitula Ugonis. In II/41 § 2 ist der erste Satz hinter den zweiten geschoben.

15. Halle, Universitätsbibliothek, Mscr. Ye 24, saec. XIV. perg. ² Die Hs. ist in einem Holzeinband, auf dessen Deckel ein Pergamentstreifen die Worte enthält: 'Liber feudorum. Item summa domini Iacobi de Belvisso super eodem'. Die Hs., welche glossiert ist, enthält die 'Consuetudines' feudorum nebst Lehnsgesetz Konrads und Gesetz Friedrichs II. (De statutis), danach die Lectura des Jacobus de Belvisio super usibus feudorum. Bei den Libri Feudorum ist das erste Buch vom zweiten geschieden. Die Reihenfolge der Titel der Libri Feudorum ist von Laspeyres S. 445. 446 richtig wiedergegeben, so dass einfach auf ihn zu verweisen ist. Die beiden von Laspeyres erwähnten Capitula extraordinaria (II/99 und II/100) ³ sind zwischen das Gesetz Konrads und dasjenige Friedrichs II. geschoben. Nach dem Gesetze Friedrichs II. folgt, wie Laspeyres richtig bemerkt, die Decretale Honorius III., dann mit späterer Hand II/7, welches durch die Worte eingeleitet wird: 'Invenies in folio sexto tali signo De nova fidelitatis forma hoc apparatus'. Von derselben Hand folgt dann ein Rubrikenverzeichnis mit der Ueberschrift: 'Hee sunt rubice libri feudorum secundum ordinem'. Ueber die Rubrikation des Textes hat sich Laspeyres S. 446—448 ausgelassen (vgl. auch S. 432—438), dessen Ausführungen im Grossen richtig sind. Was die Rubrikation des Verzeichnisses betrifft, so ist zu bemerken, dass das hinterher folgende Rubrikenverzeichnis 19 (eigentlich 18) grössere Abschnitte unterscheidet (I = I, 1—4; II = I, 5—9; III = I, 10—18; IV = I, 19—26; V = I, 27. 28, II, 1. 2; VI = II, 3—5. 8. 9; VII = II, 10—15; VIII = II, 16—22; IX = II, 23. 24; X = II, 25. 26; XI = II, 27; XIII (XII fehlt) = II, 28—33; XIV = II, 34—39; XV = II, 40—49; XVI = II, 50. 51. 53—55; XVII = II, 56. 58, 52/I; XVIII und XIX = Gesetz Friedrichs II. und II, 6). Das Rubrikenverzeichnis schliesst sich demgemäss zwar im Grossen an den Text an, berück-

1) Dieser Vermerk gehört zur Glosse, nicht zum Text, wie Laspeyres S. 42 annimmt. 2) Dieck, Litterärgeschichte S. 295 ff.; Derselbe, Kurze Charakteristik der bei einer neuen Ausgabe des Langobardischen Lehenrechts vorzugsweise zu berücksichtigenden Handschriften, im Rhein. Museum VI, Bd. 2, Heft n. IV; Laspeyres S. 38—41. 444—452. 3) Vgl. Dieck S. 295, n. 17, wo das Stück im Ganzen correct wiedergegeben ist. Dass dieses Stück 'sonst nicht' in den Hs. vorkommt, wie Dieck behauptet, ist unrichtig. Auch andere Hss. haben es (vgl. z. B. n. 23. 28). Dass es sich um eine Paraphrase von II, 99. 100 handelt (Dieck l. c.), halte ich noch nicht für ausgemacht. Umgekehrt könnte auch II, 99. 100 daher stammen.